

16/17 Mar/Apr 06



frame[®]

the state of the art

LANGGAPPE

mark tansey. josef felix müller. max cole. paul morrison. sonja braas.
jean-marc bustamante. daren almond. thomas struth.

INSERT. julian opie INSERT. dieter huber ATELIERBESUCH. anselm kiefer

JEAN MARC BUSTAMENTE

Die Grenzen der Zivilisation sind, wie er es immer wieder betont, ein wesentliches Thema, wenn sich der französische Künstler (*1952) fotografisch der Landschaftsanstellung widmet, wie etwa in seiner Serie über den Zürcher See, wo neben dem Wasser und den Bergen das Eingreifen in die Natur seitens des Menschen manifest wird. Aber auch in konzeptuelleren Arbeiten, die er dem Landschaftsthema abdingt, zeigt sich wie in seinem Gesamtwerk eine eher nüchtern-sperrige Sicht auf die Welt.



Foto: Mark Iyden

„LightFlow Artificial Horizons (Neg. #6)“, 2003, C-Print, 100 x 150 cm, Diasec, Glas, Aluminium.
Courtesy Andrea Pironi Arts Contemporary, Caspiero del Grappa.



„Panorama Pas de deux“, 2004, Tinte auf Plexiglas, 145 x 228 x 6 cm. Courtesy Galerie Thaddaeus Ropac, Salzburg-Pass.

ANTON S. KEHRER

Unter seinen sehr sinnlich-farbhinterstiven Arbeiten verbirgt sich ein simples Konzept: Der Österreicher (*1968) fotografiert profane

Lichtquellen und zeigt anhand der fotografierten Ergebnisse, wie elementar Licht in unserer Wahrnehmung funktioniert. In seinen „Artificial Horizons“ kallibriert er zwar die Wirkung von Landschaft mit ein, eine bildhafte Auseinandersetzung mit Natur interessiert ihn dabei aber nicht. Seine Fotografien funktionieren wie Erinnerungsbilder, die in unserem Gehirn abgespeichert sind und die wir automatisch abrufen.

